download unter www.biologiezentrum.at

Vögel passenden See fehlt. Seine 4 bis 6 Eier findet man gewöhnlich zu derselben Zeit wie die von *cristatus*. Deren Maße betragen im Durchschschnitt von 30 Stück 44,9×31,7 mm.

158. *Gavia arctica* (L.). Sommervogel. Kommt allgemein vor. Während der Brutzeit sind abseits gelegene Wald- und Bruchseen die Lieblingsaufenthaltsorte der Art, doch ist sie auch, wenngleich seltener, auf Seen anzutreffen, die von kultiviertem Boden umgeben sind. Die Eier, in allen mir bekannten Fällen zwei an der Zahl, findet man in der Regel in der ersten Hälfte des Juni. Die Maße betragen im Durchschnitt von 25 Stück aus unserer Gegend 85,2×53,6 mm.

159. *Gavia lumme* (Gunn.). Sommervogel. Auch diese Art tritt allgemein auf und hält sich am liebsten an kleinen Teichen und Seen auf, wie sie die ausgedehnten Sumpfländereien unseres Beobachtungsgebietes in Menge aufzuweisen haben. Die Eier, ebenfalls immer zwei an der Zahl, werden zu derselben Zeit gelegt wie die der vorhergehenden und messen im Durchschnitt von 20 Stück meiner Sammlung 75,8×46,1 mm.

Versuch einer Avifauna Mähr.-Weisskirchens.

Von **Otto Bernbauer.**

Die kurze Zusammenstellung meiner bisherigen Beobachtungen und Wahrnehmungen über die Ornis der Umgebung Weißkirchens soll nur ein Versuch erster literarischer Tätigkeit auf dem Gebiete der Ornithologie sein und gab dazu in erster Linie Veranlassung die gütige Anregung und Unterstützung meines hochverehrten Lehrers und Professors Herrn Bruno Schweder, in zweiter Linie mein Lehrmeister in der Taxidermie, der Präparator Karl Schuller, der die Freundlichkeit hatte, mir die Daten über in der Umgebung erlegter, ihm zum Präparieren eingesandter Vögel zukommen zu lassen.

Bevor ich auf mein Thema eingehe, will ich eine kurze Skizze meines Beobachtungsgebietes voraussenden.

Das gesamte Beobachtungsgebiet umfaßt eine Fläche von rund 254 km² (4·4 Quadratmeilen) und hat die Gestalt eines Viereckes. Die Grenze bildet der Linienzug, der im Westen bei Leipnik beginnt, nach Keltsch, dem südlichsten Punkte führt, wo seinerzeit Herr Lehrer Čapek seine ornithologische

download unter www.biologiezentrum.at

Tätigkeit entfaltete, von hier aus nach Löschna, dem östlichsten Punkte, abzielt, um bei Lindenau, den nördlichsten Teil des Beobachtungsgebietes zu erreichen und wieder nach Leipnik zurückzukehren.

Vom geologischen Standpunkte aus bietet dieses Gebiet genug des Interessanten, insoferne, als sich gerade hier eine jener Stellen befindet, wo das Gebirgssystem der Sudeten dem der Karpathen bis auf 3 Kilometer Entfernung genähert ist.

In seiner ganzen Masse besteht dieses Hügelland aus Culm (Konglomerat und Grauwacke) mit häufig auftretenden Inseln von Devonkalk, ferner aus 2 eingesprengten Stöcken von Menelitschiefer, (bei Parschowitz und Hleis) und wird von Osten nach Westen nur vom Alluvium des Beczwatales durchbrochen.*)

Obgleich die Umgebung von Mähr.-Weißkirchen als landschaftlich schön bezeichnet werden kann, so bietet sie immerhin nur wenig bemerkenswerte Punkte, auf die ich im folgenden etwas näher eingehen will.

Etwa eine halbe Stunde von Weißkirchen liegt in südlicher Richtung das Bad Töplitz, dessen kohlensäurehältiges Mineralwasser bei einer ziemlich konstanten Temperatur von etwas über 22° C. sowohl für Bäder, als auch für inneren Gebrauch geschätzt wird. Gegenüber von diesem reizend gelegenen Kurorte befindet sich am Propast, einer kleinen Erhebung, eine Erdspalte im Devonkalk, die unter dem Namen „Gevatterloch“ allgemein bekannt ist. Dasselbe bildet im Ausgehenden ein Oval, dessen Länge etwa 190 m beträgt und am Grunde, in einer Tiefe von 70·9 m, Wasser enthält, das mit dem Steigen und Sinken der Beczwa zu- und abnehmen soll.

Von hier aus setzen wir unsere Wanderung in südöstlicher Richtung fort und gelangen nach einer guten Marschstunde nach Skalička, woselbst sich, zu vorübergehendem Sommersitze der Fürsterzbischöfe von Olmütz, ein kleines Schlößchen befindet, das von einem wohlgepflegten Parke umgeben ist.

Als beliebter Ausflugsort der Weißkirchner sei endlich die altehrwürdige Burgruine „Helfenstein“ bei Leipnik erwähnt,

*) Die kurze geologische Skizze ist dem »Bericht über die geologische Aufnahme der Umgebung von Mähr.-Weißkirchen von Dr. L. v. Tausch« entnommen.

download unter www.biologiezentrum.at

von der aus man eine herrliche Aussicht einerseits über das Beczwatal, andererseits auf einen bewaldeten Höhenrücken, der sich an den Helfenstein anschließt und bis Töplitz fortzieht, genießt.

Die Berichte über Vorkommnisse früherer Jahre, die mir der hiesige auch als Entomologe verdiente Präparator Herr Karl Schuller, durch dessen Hand die meisten erlegten Stücke gegangen sind, zur Verfügung stellte, reichen bis zu den Jahren 1875. Viele derselben befinden sich, künstlerisch präpariert, in seiner musterhaften Sammlung und will ich diese Belegstücke bei meiner Abhandlung mit [K. Sch.] bezeichnen. Die Stücke, die nach 1901 erlegt wurden, hatte ich selbst Gelegenheit zu sehen und habe auch oft am Präparieren derselben teilgenommen.

Zum Schlusse will ich mir noch erlauben, Herrn Prof. Bruno Schweder und Herrn Karl Schuller an dieser Stelle meinen aufrichtigsten und wärmsten Dank für die gütige Unterstützung und Anweisung auszusprechen.

1. *Urinator lumme* (Gunn.) Nordseetaucher. Wird auf dem Durchzuge vor dem Einfrieren der Gewässer beobachtet. Bisher wurden 5 Exemplare erlegt und gefangen. Das letzte wurde im Jahre 1895, in ein Fischnetz verwickelt, erbeutet. Zu bemerken wäre, daß alle Stücke, bis auf ein altes ♂, das von einem Kutscher auf einem kleinen Teiche 1887 gefangen wurde, junge Vögel waren. [K. Sch.]

2. *Colymbus cristatus* L. Haubensteißfuß. Öfters im Winter und Frühjahre zu beobachten. Vor einigen Jahren wurden bei Bodenstadt 5 Stück erlegt.

3. *Colymbus griseigena* Bodd. Rothalssteißfuß. Mitte April 1881 wurde ein ♂ bei der Beczwabrücke in Mähr.-Weißkirchen beim Fischen in einem Fischernetz gefangen. [K. Sch.]

4. *Colymbus nigricollis* (Brehm.) Schwarzhalssteißfuß. Ein ♂ wurde bei Czernotin 1898 im Winter erlegt. Zwei weitere Stücke wurden vor einigen Jahren gefangen, und zwar ein ♂ bei Ohrensdorf und ein ♀ an der Beczwa bei Mähr.-Weißkirchen. [♂ und ♀ K. Sch.] Das letzte Exemplar wurde in der ersten Juniwoche 1905 bei Bodenstadt zur Strecke gebracht.

5. *Colymbus nigricans* Scop. Zwergsteißfuß. Manchen Winter auf dem Zuge.

6. *Stercorarius cepphus* (Brünn.) Lanzettschwänzige Rauhmöve. Ein Exemplar dieser Art wurde Ende 1879 bei Husto-

download unter www.biologiezentrum.at

petsch vom Förster Zelinka erlegt; ein weiteres Stück Ende November 1895 bei Leipnik. Ersteres Stück befindet sich im freiherrlich Baillou'schen Schlosse in Hustopetsch.

7. *Larus ridibundus* L. Lachmöve. Der Frühjahrszug fällt sehr regelmäßig in den Anfang des März. Am 11. März 1904 beobachtete ich 12 Uhr nachts einen Zug von einigen hundert Möven, der etwa 10 Minuten dauerte und in nördlicher Richtung verlief. Einige Tage nach dem Hauptzuge beziehen die Möven das Beczwatal, das sie Ende Juni, nachdem das Brutgeschäft vollzogen, verlassen.

8. *Sterna hirundo* L. Flußseeschwalbe. Im Juli 1887 wurde ein Exemplar bei Hustopetsch vom Verwalter Valenta erlegt. Wird ab und zu beobachtet.

9. *Sterna minuta* L. Zwergseeschwalbe. Ende Juli 1895 erlegte Baron Hermann Baillou ein Stück bei Hustopetsch. Im Besitze des Erlegers.

10. *Mergus merganser* L. Gänsesäger. Ein ausgefärbtes ♂ wurde Ende Februar 1878 bei Hustopetsch erlegt. Im Jugendkleide schon öfters erbeutet worden. Ein Stück aus Kamenez befindet sich bei Herrn Förster Wlkovsky.

11. *Nyroca fuligula* (L.) Reiherente. Mitte April 1880 wurde ein ♂ bei Töplitz vom damaligen Forstadjunkt Binko erlegt, einige Jahre darauf ein zweites Exemplar.

12. *Nyroca ferina* (L.) Tafelente. Ein Pärchen wurde Ende März 1878 von Förster Wohlmann bei Ribář erbeutet.

13. *Nyroca rufina* (Pall.) Kolbenente. Wurde Mitte Dezember 1879 bei Ribář erlegt.

14. *Nyroca nyroca* (Güld.) Moorente. Das erste ♂ wurde Ende Februar 1891 bei Czernotin, das zweite anfangs März 1893 bei Kamenez geschossen.

15. *Nyroca clangula* (L.) Schellente. Ein ♂ wurde Ende Dezember 1896 bei Skalička in einem Fischnetz gefangen. Ende November 1886 wurde ein Vogel dieser Art im Jugendkleide erlegt. Das letzte Stück, ein ♀, wurde Ende Dezember 1903 von Herrn Professor Jíra in der Nähe des Krankenhauses an der Beczwa erlegt.

16. *Spatula clypeata* (L.) Löffelente. Ende April 1878 wurde ein ♂ vom Förster Zelinka bei Hustopetsch erlegt.*)

*) Das Stopfpräparat befindet sich im Schlosse zu Hustopetsch.

download unter www.biologiezentrum.at

17. *Anas boscas* L. Stockente. Im Herbst und Frühjahr in zahlreichen Zügen. Brütet in der Umgebung seltener; im Frühjahre 1903 brütete ein Pärchen mitten im Stihlower Walde.

18. *Anas acuta* L. Spießente. Ende Dezember 1898 wurde bei Thein ein ♂ erlegt.

19. *Anas querquedula* L. Knäkente. Kommt öfters im Zuge vor. Dezember 1902 erlegte Kollege Roskopal ein ♂ bei Kamenez.

20. *Anas crecca* L. Krickente. Auf dem Herbst- und Frühjahrszuge regelmäßig erscheinend, jedoch nicht häufig.

21. *Anser fabalis* (Lath.) Saatgans. Mitte November 1893 ein Stück bei Hustopetsch erlegt. Am 31. August 1903 wurden 6 Stück bei Lindenau erlegt, von denen 2 Exemplare lebend nach Weißkirchen gebracht wurden. Erscheint regelmäßig auf dem Zuge, während *Anser anser* (L) noch nicht erlegt oder beobachtet wurde. [K. Sch.]

22. *Anser erythropus* (L.) Zwerggans. Ein ♀ wurde 1902 bei Löschna (in der Nähe bei Hustopetsch) erlegt. [K. Sch.]

23. *Cygnus olor* (Gm.) Höckerschwan. Im Jahre 1874 wurde ein Stück bei Milotitz erlegt; das Stopfpräparat befindet sich im zoologischen Kabinet des hiesigen deutschen Gymnasiums. Ist auch später beobachtet worden.

24. *Charadrius apricarius* L. Goldregenpfeifer. Ist bisher nur 3 mal beobachtet und erlegt worden. 9. August 1886 ein Junges bei Klogsdorf, 30. September 1903 ein ♂ und 8. November 1903 ein Stück bei Bodenstadt. [K. Sch.]

25. *Charadrius dubius* Scop. Flußregenpfeifer. Manchen Sommer an der Beczwa.

26. *Vanellus vanellus* (L.) Kiebitz. Auf größeren feuchten Wiesen häufiger Brutvogel.

27. *Oedicnemus oedicnemus* (L.) Triel. Bei Hustopetsch und Kamenez fast jedes Jahr vorkommend; in Hustopetsch bei Hühnerjagden wiederholt beobachtet und erlegt worden. Letztes Stück wurde am 13. Oktober 1904 bei Kamenez geschossen.*)

28. *Tringa alpina* L. Alpenstrandläufer. Ende August 1894 wurde ein Stück vom Oberleutnant Grögorich bei Kamenez

*) Ende Oktober 1904 fing ein Soldat ein weiteres Stück in einer selbstkonstruierten Falle auf einem Felde beim Bahnhofe.

download unter www.biologiezentrum.at

geschossen. Einige Tage darauf beobachtete Herr K. Schuller selbst 2 Stücke an der Beczwa bei Austy.

29. *Tringoides hypoleucus* (L.) Flußuferläufer. Etwa 8 Paare brüten jährlich an der Beczwa. 18. Mai 1903 4 stark bebrütete Eier in einer Weidenkultur, 5. Mai 1904 an der nämlichen Stelle 4 unbebrütete Eier.

30. *Totanus littoreus* (L.) Heller Wasserläufer. Auf dem Zuge nicht besonders häufig. 28. September 1904 wurden 2 Stücke bei Speitsch erlegt.

31. *Totanus ochropus* (L.) Waldwasserläufer. Kommt manchen Sommer an der Beczwa vor. [K. Sch.]

32. *Totanus totanus* (L.) Rotschenkel. Das einzige beobachtete und erlegte Exemplar stammt aus Hustopetsch; es wurde am 10. Juli 1905 vom dortigen Stationsvorstand erlegt und scheint ein ♀ zu sein, da ich den nach erfolgter Eiablage kleinen Eierstock nicht mit Sicherheit ansprechen konnte und die Weichteile überdies zerschossen waren.

33. *Numenius arcuatus* (L.) Großer Brachvogel. Ein ♀ wurde Ende März 1885 bei Hustopetsch vom Verwalter Vollk erlegt und befindet sich in seinem Besitze, ist auch bisher das einzige Vorkommen.

34. *Gallinago gallinago* (L.) Bekassine. Nur auf dem Durchzuge.

35. *Gallinago gallinula* (L.) Kleine Sumpfschnepfe. Durchzügler. 5 Dezember 1903 ein Stück bei einer Jagd in Opatowitz erlegt.

36. *Scolopax rusticula* L. Waldschnepfe. Allgemeiner Durchzügler, wurde bei Skalička brütend angetroffen (Sommer 1903). Der heurige Frühjahrszug begann am 15. März und war sehr stark. Für den Herbstzug liefen mir keine Berichte ein.

37. *Rallus aquaticus* L. Wasserralle. So ziemlich alljährlich anzutreffen.

38. *Crex crex* (L.) Wachtelkönig. Auf Wiesen und Feldern häufig. 8. Mai erster Ruf.

39. *Ortygometra porzana* (L.) Tüpfelsumpfhuhn. Nur auf dem Durchzuge. [K. Sch.]

40. *Gallinula chloropus* (L.) Grünfüßiges Teichhuhn. Regelmäßiger Passant. Bei Pohl schon brütend angetroffen.

download unter www.biologiezentrum.at

41. *Fulica atra* L. Bläßhuhn. Nicht sehr selten auf dem Durchzuge. Ein Pärchen hat durch einige Sommer auf einem kleinen Teiche beim Bahnhofe gebrütet.

41. *Ciconia ciconia* (L.) Weißer Storch. Häufiger Durchzügler. 24. April 1903 berichtete der Keltscher Postbote, daß auf ihren Wiesen einige 100 Störche gerastet haben.

42. *Ciconia nigra* (L.) Schwarzer Storch. Im April 1870 wurde ein Exemplar bei Czernotin vom Müller Mallina erlegt. [K. Sch.].

43. *Nycticorax nycticorax* (L.) Nachtreiher. Ein junges Exemplar wurde im September 1893 bei Pohl erlegt. Ein zweites, ebenfalls im Jugendkleide, wurde bei Leipnik am 28. September 1904 erlegt.

44. *Botaurus stellaris* (L.) Rohrdommel. Am 1. November 1903 ein Stück von Herrn Jureček bei Welka, ein zweites Stück am 12. August 1904 von Herrn Rittmeister Hüffel bei Kamenez erlegt. Ein weiteres Stück wurde gefehlt.

45. *Ardetta minuta* (L.) Zwergrohrdommel. Öfters beobachtet und erlegt worden, aber stets im Jugendkleide.

46. *Ardea cinerea* L. Fischreiher. Bei Kamenez und Hustopetsch häufig auf dem Zuge. 11. September 1904 2 Stücke bei Kamenez beobachtet.

47. *Ardea purpurea* L. Purpurreiher. Bisher wurden immer nur junge Exemplare beobachtet und deren 5 Stücke erlegt; die meisten stammen aus Hustopetsch.

48. *Columba palumbus* L. Ringeltaube, Die häufigste Taubenart. 7. März 1904 die ersten Stücke.

49. *Columba oenas* L. Hohltaube. Ziemlich selten. Wird wie andere Höhlenbrüter durch Mangel an Nistplätzen aus unserer Gegend verdrängt.

50. *Turtur turtur* (L.) Turteltaube. Nicht so häufig wie *Columba palumbus*.

51. *Phasianus colchicus* L. Fasan. Hie und da verstrichene Stücke aus der Fasanerie von Hustopetsch zu beobachten.

52. *Perdix perdix* (L.) Rebhuhn. Allgemeiner Standvogel.

53. *Coturnix coturnix* (L.) Wachtel. Hat in ihrem Vorkommen sehr abgenommen und ist nur auf den Zügen in größerer Zahl anzutreffen, so am 1. August 1903 ein Zug von 200—300 Stücken bei Kamenez. Nur bei Speitsch ist sie noch ziemlich häufig.

download unter www.biologiezentrum.at

54. *Tetrao bonasia* L. Haselhuhn. In der Doubrawa bei Skalička manchen Winter. Vor einigen Jahren hatte Förster Wohlmann 11—13 Stücke im Opatowitzer Revier.

55. *Gyps fulvus* (Gm.) Gänsegeier. Mitte September 1894 wurde ein junger Vogel vom Förster Uřinovsky am Helfenstein bei Leipnik erlegt. Im Besitze der Fürstin Hatzfeld in Leipnik.

56. *Circus aeruginosus* (L.) Rohrweihe. Ein altes ♂ wurde Mitte April 1883 vom Müller Schenk bei Hustopetsch erbeutet.

57. *Circus cyaneus* (L.) Kornweihe Einzeln im Herbste zu beobachten. 1893 im August wurde ein ♂ an der Beczwa tot aufgefunden. [K. Sch.]

58. *Astur palumbarius* (L.) Hühnerhabicht. Regelmäßiger Brutvogel.

59. *Accipiter nisus* (L.) Sperber. Häufiger Jahresvogel.

60. *Circaëtus gallicus* (Gm.) Schlangenadler. Ein Stück wurde am 11. Oktober 1896 vom Bahnbeamten Beranek bei Milotitz erlegt. Im Besitze des Erlegers.

61. *Buteo buteo* (L.) Mäusebussard. Regelmäßiger Brutvogel. Während der letzten 2 Jahre wurden 3 Stücke erlegt.

62. *Archibuteo lagopus* (Brünn.) Rauhfußbussard. Regelmäßiger Wintergast. Bisher wurden gegen 20 Stücke erbeutet, die meisten in dem Habichtskorb gefangen und nur wenige vor der Uhuhütte erlegt. Manchen Winter sind 3—5 Stücke zu beobachten.

63. *Aquila clanga* Pall. Schelladler. Ein Stück wurde Ende Oktober 1901 bei Neu-Eigen erlegt.*)

64. *Aquila pomarina* Brehm. Schreiadler. Ein junges Stück wurde am 3. Oktober 1888 bei Ribář gefangen und ein ♂ am 14. Juni 1898 bei Keltsch erlegt. [K. Sch.)

65. *Pernis apivorus* (L.) Wespenbussard. Brütet manchmal; wird jährlich in 1—2 Stücken erbeutet. Heuer (1905) wurden wieder 2 Stücke erlegt; beide stammten aus dem Opatowitzer Reviere und wurde das erste, ein ♂, Ende Mai, das zweite ein ♀ in der ersten Juliwoche am Horste geschossen.

66. *Milvus korschun* (Gm.) Schwarzer Milan. Ein Stück dieses Raubvogels wurde Mitte April 1883 vom Forstadjunkt Mick im Parschowitzer Reviere erlegt. [K. Sch.]

---

*) Im Besitze des Försters Strahala in Neu-Eigen.

download unter www.biologiezentrum.at

67. *Pandion haliaëtus* (L.) Fischadler. Nicht besonders seltener Fischräuber, der fast alljährlich an der Beczwa bei Czernotin und Kamenez anzutreffen ist. August 1903 wurde ein junger Vogel bei Czernotin erlegt, ein altes Stück am 29. September 1904 bei Kamenez.

68. *Falco peregrinus* Tunst. Wanderfalk. Wurde im Jugendkleide Ende Oktober 1895 vom Stationsvorstand Castellez bei Kamenez erlegt, in dessen Besitz er sich befindet.

69. *Falco subbuteo* L. Baumfalk. Erscheint öfters. Letztes Stück am 6. Mai 1904 bei Milotitz erlegt.

70. *Cerchneis tinnunculus* (L.) Turmfalke. Der häufigste unserer Falken; nistet alljährlich in den Wäldern der Umgebung.

71. *Bubo bubo* (L.) Uhu. Ein altes ♂ wurde Ende Dezember 1892 bei Hustopetsch in einem Tellereisen gefangen, ein junger Vogel am 5. September 1898 vom Kaufmann Stefan ebenfalls bei Hustopetsch erlegt. Seither sind mir keinerlei Daten über das weitere Vorkommen dieser Eulenart bekannt.

72. *Asio otus* (L.) Waldohreule. Die häufigste unter den Eulen und wird brütend sehr oft angetroffen.

73. *Asio accipitrinus* (Pall.) Sumpfohreule. Am Frühjahrszuge seltener; das einzige im Frühjahre erlegte Exemplar datiert vom 25. März 1905 aus den Parschowitzer Forsten. Regelmäßig auf dem Herbstzuge; manchen Herbst werden 2—3 Stück zum Präparieren eingeliefert. [K. Sch.]

74. *Syrnium aluco* (L.) Waldkauz. Häufiger Brutvogel.

75. *Nyctala tengmalmi* (Gm.) Rauhfußkauz. Bisher in 2 Exemplaren im Winter erlegt, 1885 das erste und 1895 bei Olspitz das zweite. [K. Sch.]

76. *Athene noctua* (Retz.) Steinkauz. Brütet besonders gerne im Gevatterloch.

77. *Strix flammea* (L.) Schleiereule. Nicht besonders häufiger Brutvogel.

78. *Cuculus canorus* (L.) Kuckuck. 16. April 1904 erster Ruf.

79. *Jynx torquilla* (L.) Wendehals. Ziemlich gemein, die ersten Exemplare am 14. April gehört.

80. *Dryocopus martius* (L.) Schwarzspecht. Bei uns selten, häufiger in der Gegend von Rainochowitz.

download unter www.biologiezentrum.at

81. *Dendrocopus major* (L.) Großer Buntspecht. Nicht so häufig wie *Picus canus*. Im Winter suchen sie die Gärten in der Stadt auf.

82. *Dendrocopus minor* (L.) Kleinspecht. Selten; Juni 1903 ein Exemplar beobachtet.

83. *Picus viridis* (L.) Grünspecht. Nicht sehr häufiger Brutvogel.

84. *Picus canus viridicanus* (Wolf.) Grauspecht. In allen Wäldern anzutreffen.

85. *Alcedo ispida* L. Eisvogel. Nicht selten; brütet alljährlich an der Beczwa und den Bächen.

86. *Coracias garrula* L. Blauracke. Am 18. Mai 1903 3 Exemplare im Stihlow-Walde beobachtet. Im August 1903 wurde ein juv. bei Keltsch erlegt.

87. *Upupa epops* L. Wiedehopf. Auf den Wiesen bei Hustopetsch öfters vorkommend, zeitweise auch brütend. Ein Pärchen hat vor einigen Jahren bei Ribář in einem kleinen Pflaumenbaume in einem Obstgarten gebrütet. Ein Stück wurde am 24. April 1903 bei Hustopetsch, ein ♂ am 10. April 1905 bei Zbraschau erlegt.

88. *Caprimulgus europaeus* L. Ziegenmelker. Nicht seltener Brutvogel.

89. *Apus apus* (L.) Mauersegler. In zahlreichen Pärchen brütend.

90. *Hirundo rustica* L. Rauchschwalbe. Nicht so häufig wie die Mehlschwalbe.

91. *Delichon urbica* (L.) Mehlschwalbe. Allerorts brütend.

92. *Riparia riparia* (L.) Uferschwalbe. Brütet manches Jahr unterhalb dem Beczwawehr in den steilen Lehmufern. Ebenso habe ich sie bei Leipnik beobachtet. Heuer (1905) brüteten wieder 9 Paare an der Beczwa; am 9. Juni fand ich ein Nest mit Jungen, zwei weitere mit 4, beziehungsweise 5 bebrüteten Eiern.

93. *Bombycilla garrula* (L.) Seidenschwanz. Ist nur manchen Winter häufiger zu beobachten. Das stärkste Auftreten der Seidenschwänze fiel in den Winter 1903/4. Die ersten Züge trafen am 7. November 1903 in Zbraschau ein und hielten sich von da an den ganzen Winter über auf. Dieser für die Bevölkerung mehr oder minder neue Vogel erregte allgemeine Aufmerksamkeit, was aber zur Folge hatte, daß er allerorts ver-

download unter www.biologiezentrum.at

folgt wurde und erlegte Stücke von allen Seiten zum Präparieren einliefen. So ist es weiters anzunehmen, daß außer den 32 Exemplaren, die zum Ausstopfen gebracht wurden, noch weit mehr zur Strecke kamen, um einerseits die Neugierde zu befriedigen, andererseits aber einen wenn auch geringen Ersatz für die immer spärlicher auftretenden Krammetsvögel zu haben. Den letzten Zug in einer Stärke von 40 Stücken beobachtete ich am 25. April 1904 auf einer Eiche im Garten.

94. *Muscicapa grisola* L. Grauer Fliegenschnäpper. In den Gärten besonders häufig. 8. Mai 1904 das erste Stück.

95. *Muscicapa atricapilla* L. Trauerfliegenschnäpper. Einige Stücke wurden von Herrn Schuller bei Drahotusch vor einigen Jahren beobachtet.

96. *Muscicapa collaris* Bchst. Halsbandfliegenfänger. Am 7. Juni 1904 beobachtete ich zum erstenmale ein Pärchen dieser Art; es hielt sich teils in den Gärten, teils an der Beczwa bis zum 14. auf, an welchem Tage ich das ♂ erlegte, das sich präpariert in meinem Besitze befindet. Ende Mai 1884 beobachtete Herr Schuller 2 Stücke bei Töplitz.

97. *Muscicapa parva* Bchst. Zwergfliegenschnäpper. Habe ein Exemplar dieser Art noch nicht selbst beobachtet, soll aber nach den Mitteilungen des Herrn Professor Talský aus Olmütz im Helfensteiner Höhenzuge bis Keltsch vorkommen.

98. *Lanius excubitor* L. Raubwürger. Im Winter hie und da anzutreffen. Ein vor einigen Jahren bei Skalička erlegtes Stück befindet sich bei Herrn Förster Wolkovsky.

99. *Lanius minor* Gm. Grauer Würger. Tritt manches Jahr als Brutvogel auf. Am 14. Mai 1904 6 Stücke in den Beczwaniederungen bei Kamenez beobachtet; sie flogen unter fortwährendem Geschrei vom Gipfel einer Pappel zum andern und legten ein besonders scheues Wesen an den Tag. Trotzdem wurden 4 Stücke, nur ♂, erlegt.

100. *Lanius collurio* L. Rotrückiger Würger. Überall anzutreffen, aber nirgends häufig.

101. *Lanius senator* L. Rotköpfiger Würger. Vereinzelt anzutreffen. Bisher sind 3 Stück erlegt worden.

102. *Corvus cornix* L. Nebelkrähe. Gemein; 13. April erstes Gelege.

download unter www.biologiezentrum.at

103. *Corvus frugilegus* L. Saatkrähe. Ende Oktober erscheinen die ersten Züge, oft mehrere Hundert zählend. Sie streifen während des Winters die Felder ab, um sich Ende März zu verlieren. Im Sommer trifft man höchst selten ein Exemplar an.

104. *Colaeus monedula* (L.) Dohle. Gemein ; brütend, jedoch auf einzelne Punkte konzentriert, so am Helfenstein und als größte Brutkolonie im Gevatterloche. (Näheres in der Zeitschrift für Oologie. XIV. Jahrg. Nr. 6.)

105. *Pica pica* (L.) Elster. Brütet allerorten.

106. *Garrulus glandarius* (L.) Eichelheher. In allen Wäldern häufig.

107. *Nucifraga caryocatactes* (L.) Tannenheher. Erscheint zeitweise im Herbste. 15. November 1904 wurde ein Exemplar bei Rainochowitz erlegt.

108. *Oriolus oriolus* (L.) Pirol. Brütet teils in den Beczwaauen, teils in den Laubwäldern. Erster Ruf 6. Mai.

109. *Sturnus vulgaris* L. Star. Gemein. Erste Stücke am 5. März. Nach vollendeter Brut suchen sie in kleineren Zügen fast ausschließlich die Wiesen auf, so daß sie in den Gärten fast ganz fehlen und die Obsternte nicht schädigen.

110. *Pastor roseus* (L.) Amselstar. Ein ♂ wurde Ende Mai 1894 von Baron Hermann Baillou bei Hustopetsch erlegt. Stopfpräparat ist im Schlosse zu Hustopetsch.

111. *Passer domesticus* (L.) Haussperling. Gemein.

112. *Passer montanus* (L.) Feldsperling. Gemeiner Standvogel.

113. *Coccothraustes coccothraustes* (L.) Kernbeißer. Im Herbste und Frühjahre zieht er sich mehr in die Gärten zurück, im Sommer weniger sichtbar.

114. *Fringilla coelebs* L. Buchfink. Gemein. Die meisten ♂♂ überwintern.

115. *Fringilla montifringilla* L. Bergfink. Erscheint jeden Winter, jedoch vereinzelt. Am 28. Februar 1904 wurde ein Stück von Herrn Schuller im Garten beobachtet.

116. *Chloris chloris* (L.) Grünling. Häufiger Brutvogel.

117. *Acanthis cannabina* (L.) Bluthänfling. Nicht allzuhäufig. Vom Herbste an in Flügen, die sich erst Ende März auflösen.

download unter www.biologiezentrum.at

118. *Chrysomitris spinus* (L.) Erlenzeisig. Im Sommer selten, häufiger auf dem Herbstzuge.

119. *Carduelis carduelis* (L.) Stieglitz. Kommt überall, aber nicht allzuhäufig vor.

120. *Serinus hortulanus* Koch. Girlitz. Gewöhnlicher Brutvogel.

121. *Pyrrhula pyrrhula* (L.) Gimpel. Nur im Herbst und Winter hie und da anzutreffen.

122. *Loxia curvirostra* L. Fichtenkreuzschnabel. Nicht häufiger Wintergast.

123. *Passerina nivalis* (L.) Schneeammer. Ein Pärchen wurde anfangs Jänner 1887 vom Förster Zelinka auf einem Felde bei Pölten erlegt. [K. Sch.]

124. *Emberiza calandra* L. Grauammer. Nicht seltener Brutvogel.

125. *Emberiza citrinella* L. Goldammer. Überall gemein.

126. *Anthus trivialis* (L.) Baumpieper. Häufiger Brutvogel.

127. *Motacilla alba* L. Weiße Bachstelze. An jedem fließenden Wasser zu beobachten. 1904 und 1904/5 überwinterte eine Bachstelze am Welička-Bache mitten in der Stadt; sie war aber von Ruß so schwarz, daß man sie für den ersten Moment nicht zu erkennen vermochte.

128. *Motacilla boarula* L. Graue Bachstelze. Bei Bodenstadt und Pothorn in größerer Zahl brütend, südlich von Weißkirchen jedoch seltener anzutreffen. Am 11. Dezember 1904 ein Stück in der Stadt gesehen. 1904/5 überwinterte ein Exemplar am Ludinabache in der Stadt.

129. *Budytes flavus* (L.) Kuhstelze. Nur auf dem Zuge und da selten anzutreffen.

130. *Alauda arvensis* L. Feldlerche. 17. Februar 1904 erster Gesang; nicht so häufig wie folgende.

131. *Galerida cristata* (L.) Haubenlerche. Zahlreicher Standvogel.

132. *Certhia familiaris* L. Baumläufer. Nicht selten; im Herbste und Winter in Gesellschaft von Meisen.

133. *Sitta caesia* Wolf. Kleiber. Ziemlich häufig; im Winter mehr in der Nähe von Baulichkeiten und oft in Meisengesellschaft.

134. *Parus major* L. Kohlmeise. Überall gemein.

download unter www.biologiezentrum.at

135. *Parus caeruleus* L. Blaumeise. Häufiger Brutvogel.

136. *Parus ater* L. Tannenmeise. In den Wäldern überall recht häufig.

137. *Parus palustris* L. Sumpfmeise. Von Oktober an in den Gärten, nicht jedes Jahr gleich zahlreich, im Sommer weniger sichtbar.

138. *Parus cristatus* L. Haubenmeise. Nur im Winter und da selten.

139. *Aegithalus caudatus* (L.) Schwanzmeise. Im Oktober vereinigen sie sich zu kleinen Zügen und streichen, Nahrung suchend, die Umgebung ab. An einem Tage hat man oft Gelegenheit, 4—5 solcher Züge zu beobachten, in deren Gesellschaft fast stets eine oder die andere Spechtmeise oder ein Baumläufer zu sehen ist; allerdings werden letztere meist übersehen, da sie sich mehr an den Stämmen der Bäume aufhalten, während die zierlichen Meisen in den Kronen mehr Aufmerksamkeit erregen als ihre schlichten Begleiter.

140. *Regulus regulus* (L.) Gelbköpfiges Goldhähnchen. Häufiger Standvogel.

141. *Troglodytes troglodytes* (L.) Zaunkönig. Nirgends häufiger Standvogel.

142. *Sylvia nisoria* (Bchst.) Sperbergrasmücke. Habe sie bis 1905 früher nicht beobachtet, ist aber in 2 Exemplaren erlegt worden. [K. Sch.] Heuer gelang es mir, zwei Pärchen beim Brutgeschäft zu beobachten. Am 22. Mai fand ich das erste Gelege mit 5 Eiern, am 30. ein zweites mit 3 angebrüteten Eiern.

143. *Sylvia simplex* (Lath.) Gartengrasmücke. Spärlich vertreten. Am 28. Mai 1904 ein Stück in den Beczwaauen erlegt.

144. *Sylvia sylvia* (L.) Dorngrasmücke. Nistet häufig im Inundationsgebiete der Beczwa.

145. *Sylvia curruca* (L.) Zaungrasmücke. Selten. 9 Mai 1904 ein Pärchen in einem Garten

146. *Sylvia atricapilla* (L.) Mönchsgrasmücke Häufig. 9. Mai erster Gesang.

147. *Acrocephalus arundinaceus* (L.) Rohrdrossel. Brütet häufig an Teichen und an der Beczwa. [K. Sch.]

148. *Acrocephalus palustris* (Bchst.) Sumpfrohrsänger. Kommt nur an zwei Orten häufig vor, vereinzelt aber längs

download unter www.biologiezentrum.at

der ganzen Beczwa. So brütet er sehr zahlreich auf einer verhältnismäßig kleinen Beczwainsel unterhalb des städtischen Wehres und am benachbarten linken Ufer, wo ich heuer vom 28. Mai bis 14. Juni 11 Nester in Weiden und hohem Grase eingeflochten fand. Leider hatte ich nicht die Freude, die Gelege ausgebrütet zu sehen, da bereits in der ersten Juniwoche das Gras geschnitten und die Weiden durchgeputzt wurden, wodurch die Bruten zerstört wurden und die Pärchen diese kleine Kolonie verließen. Ein zweiter Ort, wo sie häufig, aber weitaus nicht so zahlreich, brüten, befindet sich an der Beczwa bei Kamenez.

149. *Locustella fluviatilis* (Wolf.) Flußrohrsänger. An der Beczwa bei Kamenez ein ♂ am 28. Mai 1904 erlegt. [K. Sch.]

150. *Hypolais hypolais* (L.) Gartenspötter. Kommt überall vor; am 11. Mai das erste Stück.

151. *Phylloscopus sibilator* (Bchst.) Waldlaubsänger. Häufiger Brutvogel. [K. Sch.] Heuer (1905) besonders häufig in den Vorhölzern am „weißen Stein" und in der Hurka. Vom 27. Mai bis 7. Juni fand ich 5 Nester.

152. *Phylloscopus trochilus* (L.) Fitislaubsänger. Kommt vor, jedoch nicht häufig. [K. Sch.]

153. *Phylloscopus rufus* (Bchst.) Weidenlaubsänger. Häufig im Walde.

154. *Cinclus merula* (J. C. Schäff.) Wasserschwätzer. Im Sommer selten, im Winter öfters an eisfreien Stellen an der Strömung.

155. *Turdus musicus* L. Singdrossel. Nicht allzuhäufiger Brutvogel.

156. *Turdus viscivorus* L. Misteldrossel. Manches Jahr häufig, dann nisten sie auch bei Skalička, so 1903.

157. *Turdus pilaris* L. Wachholderdrossel Wintergast. Letzte 2 Jahre sehr spärlich. Bei Speitsch hat man vor einigen Jahren während der Heuernte im Sommer einen jungen Vogel erbeutet, der wahrscheinlich auch daselbst ausgebrütet worden.

158. *Turdus merula* L. Amsel. Wird in allen Wäldern und Gärten brütend angetroffen.

159. *Turdus torquatus* L. Ringdrossel. Ein ♂ erlegte der Büchsenmacher Wolf bei Ribář im April 1894. [K. Sch.)

160. *Saxicola oenanthe* (L.) Steinschmätzer. Ziemlich selten, soll Brutvogel sein. 19. Mai 1904 ein Pärchen gesehen.

download unter www.biologiezentrum.at

161. *Pratincola rubetra* (L.) Braunkehliger Wiesenschmätzer. Auf den Wiesen beim Bahnhofe und bei Kamenez in einzelnen Pärchen brütend.

162. *Pratincola rubicola* (L.) Schwarzkehliger Wiesenschmätzer. Auf einzelnen Wiesen recht häufig.

163. *Erythacus titis* (L.) Hausrotschwanz. Nicht besonders häufig.

164. *Erythacus phoenicurus* (L.) Gartenrotschwanz. Häufiger Brutvogel.

165. *Erythacus rubeculus* (L.) Rotkehlchen. Häufig. 1903/4 überwinterte ein Stück.

166. *Erythacus cyaneculus* (Wolf) Weißsterniges Blaukehlchen. Auf dem Durchzuge an der Beczwa und den Bächen von Anfang bis Mitte April, oft schon Ende März. [K. Sch.]

167. *Erythacus luscinia* (L.) Nachtigall. Am Durchzuge; früher Brutvogel.

Etwas vom Zuge der Weindrossel.

Von **Kurt Loos.**

Am 8. und 9. April 1904 hielten sich mehr als 50 Weindrosseln im hiesigen Parke (in Liboch a/E) auf und sangen eifrig.

Am 20. März 1905 um 5 Uhr nachmittags wurde abermals eine große Schar Weindrosseln bestätiget, die sich durch ihren lebhaften Gesang leicht zu erkennen gaben. Während der folgenden Tage waren diese Drosseln täglich im Parke zu sehen und zu hören. Am 24. März gegen 6 Uhr abends flogen 17 Weindrosseln aus dem Parke weg nach Norden, bis sie dem Gesichtskreise entschwanden. Am 25. März früh wurden über 20 Stück auf dem an den Park angrenzenden Kleefelde bestätiget, die bis zum 29. März hier blieben. Vom 30. März an war von den Weindrosseln nichts mehr zu sehen und zu hören.

Am 7. April nachmittags 3 Uhr machten sich abermals Weindrosseln durch ihren lebhaften Gesang im hiesigen Parke bemerkbar und es konnten über 100 Drosseln bestätiget werden, nachdem sie sich auf dem Luzernenfelde hinter dem Parke Nahrung suchend niedergelassen hatten Sie waren jedenfalls durch das ungünstige, mit Schneestürmen verbundene Wetter zur Unterbrechung des Zuges veranlaßt worden. Am 8. April

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Bernbauer Otto

Artikel/Article: Versuch einer Avifauna Mähr.- Weisskirchens. 185-200